

# Chronologie zur Freilegung des Soestbaches

Zusammengestellt von Volker Stelzig



Landschaft | Ökologie | Planung

**Thomä-Grandweger-Wallstr. 16 • 59494 Soest**  
**Fon (02921) 36 19 0 • Fax (02921) 36 19 20**  
**info@buero-stelzig.de • www.buero-stelzig.de**

**1897:** Im Zuge der Errichtung der Abwasserkanalisation in Soest wird die Sohle des Soestbaches zwischen 1,50 m und 1,80 m tiefer gelegt und erhält eine Betonhalbschale. Neben seiner Gewässerfunktion dient der Soestbach damit auch als Abwasserkanal.

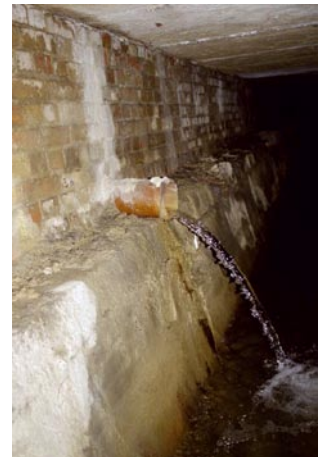
Zusätzlich erhält der Soestbach in einigen Teilabschnitten eine Abdeckung und ist somit nicht mehr im Stadtbild wahrnehmbar.



Soestbach um 1870



Betonhalbschalen



abgedeckelter Bach

**1975/76:** Abdeckung des bis dahin offenen Teilabschnittes im Bereich der heutigen Dominikanerstraße (gegenüber Saturn).

**1985:** Erste Überlegungen im Bau- und Verkehrsausschuss (BVA) und in der Verwaltung, den Soestbachbereich am Kohlbrink, der Rückseite des C&A-Gebäudes umzugestalten. Die Durchführung des Vorhabens scheidet jedoch aus finanziellen Gründen.

**1991:** Entfernung der Abdeckungen in den Passagen links und rechts der Brüderstraße (Fußgängerzone), da die vorhandene Bausubstanz der Abdeckung nicht mehr die erforderliche Stabilität besaß und eine akute Einsturzgefahr bestand.



**1991:** Beschluss des BVA, die offen gelegten Bereiche des Soestbaches nicht wieder zu schließen und die Planung sowie die Finanzierung zur Renaturierung von Seiten der Verwaltung in Angriff zu nehmen.

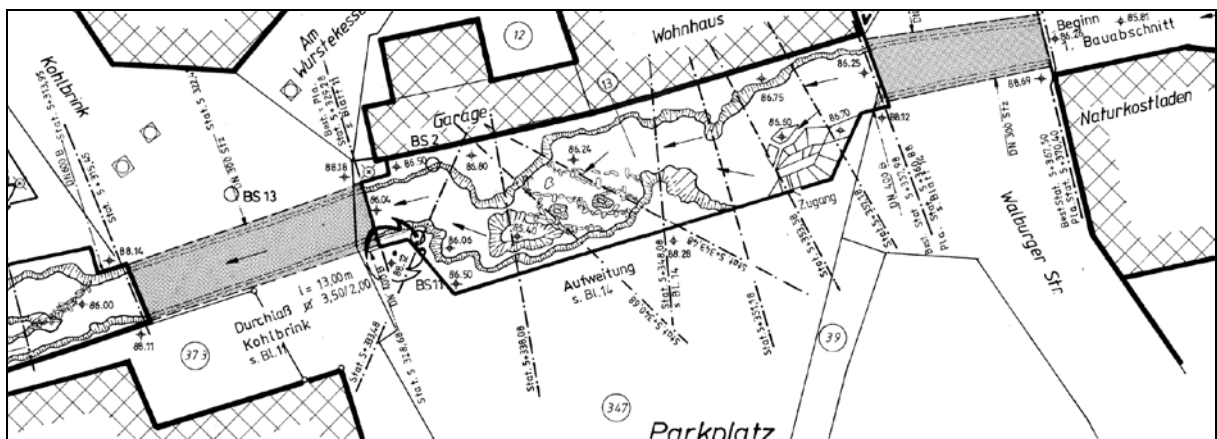
Dem folgt die Verpflichtung der Stadt und des Kreises Soest, den Soestbach von der Quelle bis zur Mündung wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen und im Stadtgebiet weitgehend offen zu legen.

**1992:** Der Förderantrag für Zuwendungen aus Landesmitteln wird an das Land NRW über die Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Die geschätzte Antragshöhe beträgt 2,4 Millionen DM (1,23 Mill. €).

Vergabe eines Planungsauftrages an das Büro Vollmer & Stelzig sowie die Vergabe eines Bodengutachtens.

**1995:** Vorstellung der Planung im BVA mit Zustimmung und dem Ziel, die Maßnahme im Jahr 1996 durchzuführen. Die geschätzten Kosten betragen 1,6 Mill. DM (0,82 Mill. €).

Einleitung und Abschluss des Planfeststellungsverfahrens über den Ausbau des 1. Bauabschnittes (Kohlbrink bis Brüderstraße).



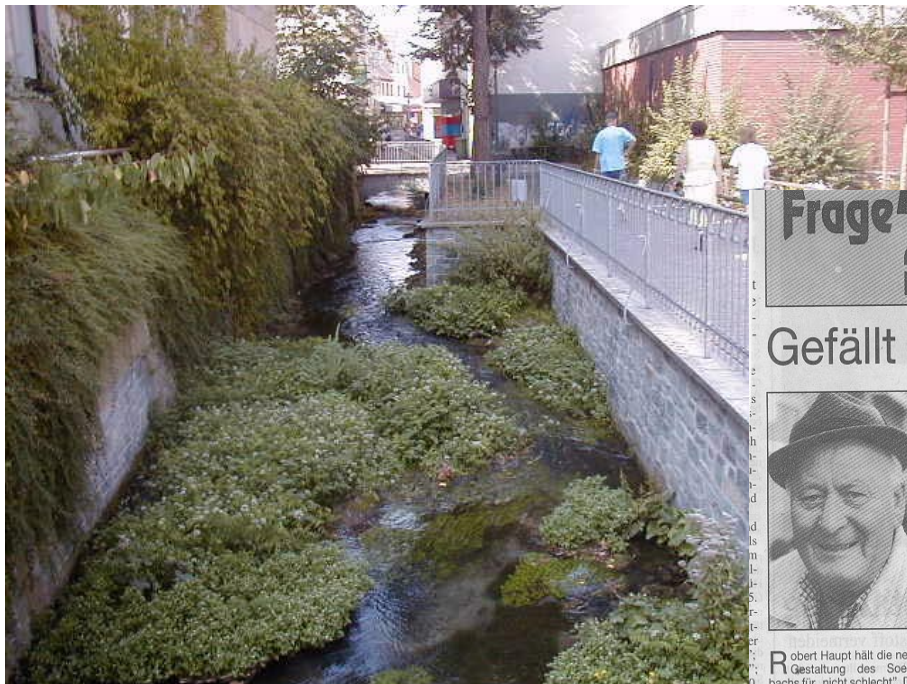
**1996:** Wegen der ungünstigen Haushaltssituation der Stadt wird die Maßnahme verschoben.

Ebenfalls 1996 wird die Möglichkeit einer privaten Zwischenfinanzierung der Maßnahme in Erwägung gezogen. Hierfür wird die WGZ Immobilien und Treuhand GmbH gewonnen, die gleichzeitig Eigentümer der ehemaligen Hansepassage ist.

**1997/98:** Fertigstellung des 1. Bauabschnittes mit 170 m Länge. Die Baukosten betragen 1,6 Mill. DM (0,82 Mill. €). Zusätzlich wurden 210.000 DM (107.000 €) an Planungskosten und 300.000 DM (153.000 €) für die Sanierung eines Schmutzwasserkanals ausgegeben.



Das Land NRW finanziert die Bau- und Planungskosten zum Gewässerausbau mit 80 %.



Viel Lob gab es für den 1. umgesetzten Bauabschnitt

**2001:** Planfeststellungsbeschluss für den 3. und 4. Bauabschnitt (Thomästraße bis ehemaliges Hallenbadgelände).

**2003:** Vergabe und Ausführung des ersten Bauleses zum Bau eines neuen Regenwasserkanals parallel zum Gewässerbett des Soestbaches.

**2004:** Es erfolgen die Arbeiten zur Freilegung des Gewässerbettes beginnend an der Osthofenstraße bis zur Wiesenstraße. In diesen Arbeiten sind als Besonderheit auch die Quellenfreilegungen der Severin-, Adams-, Schnabels-

und Kälbeskumpken genannten Quellen enthalten. Die Ausbaulänge beträgt 190 m.



3. und 4. Bauabschnitt während und nach der Umgestaltung

Ausführende Firma ist die Fa. Münsterländer Heinzelmännchen. Die Gewässer- und Uferbepflanzung erfolgt durch die Biologie-Arbeitsgruppen des Aldegrever- und Conrad-von-Soest-Gymnasiums unter der Federführung und Mitwirkung des Landschaftsökologischen Planungsbüros Stelzig.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 1,3 Mill. €.

**2004 – 2006:** Monitoring der Gewässerentwicklung sowie der Entwicklung der Quellen durch das Landschaftsökologische Planungsbüro Stelzig.

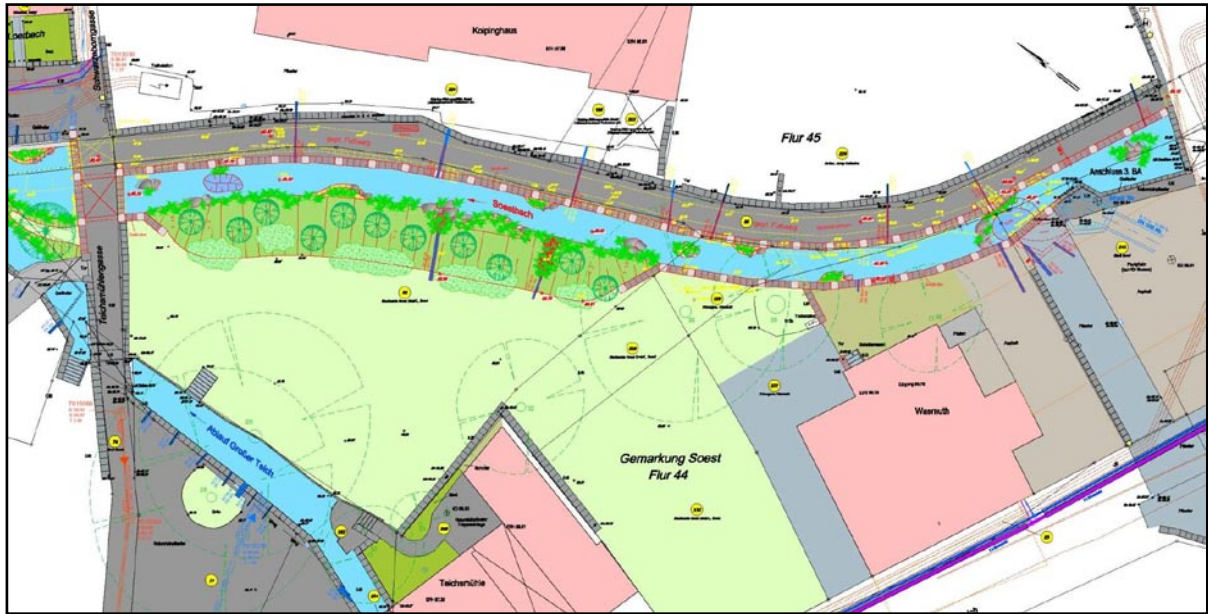


Beprobung der Quellen vor Umgestaltung



Bepflanzungsaktion mit Schülern

**2006/2007:** Beginn der Planungen zum 2. Bauabschnitt zwischen ehemaligem Hallenbadgelände und Kohlbrink als verbindendes Teilstück der beiden schon renaturierten Gewässerstrecken. Die Planung soll noch 2007 ins Plangenehmigungsverfahren gehen. Der Baubeginn ist für 2008/2009 geplant.



So ähnlich könnte der Soestbach bald hinter der Teichsmühle verlaufen

### **Juli 2007: DWA-Gewässerentwicklungspreis, Belobigung für den Soestbach!**

### **2009: Baubeginn für den 2. Bauabschnitt geplant.**

Die Bauausführung soll durch eine ökologische Baubegleitung begleitet werden. Es ist unter anderem auch eine breite Information der Öffentlichkeit während der Bauausführung geplant. Dazu sollen ein Infomobil vor Ort installiert werden und verschiedene Aktionen durchgeführt werden.

Details werden wir an dieser Stelle bei Gelegenheit ausführlich darstellen.